



---

TECHNISCHER LEITFADEN

# ADR im Lkw: Fahrzeug- und Fahrervorschriften Gefahrgut

Was ist ADR im Lkw-Transport? Gefahrklassen, Pflichtausrüstung, ADR-Schulungsbescheinigung, orangefarbene Warntafel und Kontrolldokumente im Überblick.

---

**vaden.com.tr · vadenoriginal.com** · Ausgabe: September 2026 · Nutzfahrzeug (LKW · Sattelzugmaschine · Bus)

Ein Tankfahrzeug wird mitten in der Nacht auf einer Fernstraße an einer Kontrollstelle herausgewinkt. Die Kontrollbeamten prüfen zuerst die orangefarbene Warntafel an der Fahrzeugfront, dann verlangen sie vom Fahrer das Beförderungspapier und die kleine Bescheinigung aus seiner Brieftasche. In der Kabine wird der Reihe nach kontrolliert: Ist der Feuerlöscher erreichbar, liegt der Unterlegkeil griffbereit, sind die schriftlichen Weisungen vorhanden? Schon ein einziger fehlender Punkt kann dazu führen, dass das Fahrzeug stundenlang festgehalten und ein Verwaltungsverfahren eingeleitet wird. Bei der Beförderung gefährlicher Güter ist die Fehlertoleranz gering, denn es geht nicht nur um eine fehlende Unterlage, sondern um die Sicherheit von Menschen und Umwelt entlang der Strecke. Dieser Leitfaden behandelt die fahrzeug- und fahrerbezogene Seite der Gefahrguttransporte mit schweren Nutzfahrzeugen — Geltungsbereich, Gefahrklassen, Pflichtausrüstung, Fahrerbescheinigung, Kennzeichnung und die bei Kontrollen verlangten Unterlagen — in der Reihenfolge, wie sie in der Praxis vorkommen.

Dieses Dokument wurde vom technischen Team von VADEN als allgemeine Orientierungshilfe für den Betrieb schwerer Nutzfahrzeuge erstellt. Die Angaben stellen einen allgemeinen Rahmen dar; für verbindliche und aktuelle Pflichten sind der geltende ADR-Text sowie die nationalen Vorschriften maßgeblich. Letzte Aktualisierung: September 2026.

## Was ist ADR? Geltungsbereich und Zweck

---

**ADR ist die Abkürzung für das Europäische Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße und legt fest, wie Stoffe der Gefahrklassen — explosive Stoffe, Gase, entzündbare Flüssigkeiten, oxidierende Stoffe, giftige Stoffe, radioaktive Stoffe, ätzende Stoffe und ähnliche — verpackt, gekennzeichnet, transportiert und dokumentiert werden müssen, welche Fahrzeugausrüstung erforderlich ist und welche Fahrerschulung vorgeschrieben ist.** Die ADR-Vorschriften bilden den gemeinsamen Rahmen der internationalen und nationalen Regelungen, die diese konforme Beförderung verbindlich machen.

Das ADR-Übereinkommen deckt den straßenengebundenen Teil der Kette vom Hersteller bis zum Endabnehmer ab. Die Verantwortung für Verpackung und Kennzeichnung liegt in der Regel beim Absender; Pflichten wie Fahrzeugausrüstung, Ladungskontrolle, Anbringen der Warntafel und Fahrerbescheinigung liegen dagegen überwiegend beim Beförderer und beim Fahrer. Für einen Nutzfahrzeugbetreiber ist ADR keine einmalige Formalität, sondern eine bei jeder Sendung erneut zu erfüllende Konformitätsprüfung.

In den Vertragsstaaten wird die straßenverkehrsbezogene Umsetzung des ADR-Übereinkommens über die jeweilige nationale Gefahrgutvorschrift geregelt; diese überträgt die technischen Anlagen des ADR in nationales Recht und legt die Zuständigkeit der Kontrollbehörden fest. Welche Ausrüstung ein Fahrzeug für welche Klasse benötigt und welche Zusatzschulung ein Fahrer absolvieren muss, hängt von der UN-Nummer und der Klasse des beförderten Stoffs ab; eine allgemeine Beschreibung eines "ADR-konformen Fahrzeugs" gibt es daher nicht — die Konformität wird stets anhand der jeweiligen Ladung bewertet.

## Für wen ist ADR verpflichtend?

Die ADR-Vorschriften gelten für jedes Fahrzeug, jeden Fahrer und jeden Beförderer, der eine Ladung der Gefahrklassen oberhalb bestimmter Mengengrenzen auf der Straße transportiert. Der Geltungsbereich beschränkt sich nicht nur auf Tank- oder Tankwagenfahrzeuge – auch ein Kofferaufbau-Lkw, der palettierte oder in Fässern verpackte Gefahrgüter transportiert, kann je nach Klasse und Menge des Stoffs unter ADR fallen. Entscheidend ist nicht der Fahrzeugtyp, sondern die Gefahrklasse, die Verpackungsgruppe und die Menge des beförderten Stoffs.

## Gibt es Freistellungen?

ADR behandelt nicht jede Gefahrgutsendung gleich streng. Kleine Verpackungseinheiten, die als begrenzte Menge (LQ – Limited Quantities) oder freigestellte Menge (EQ – Excepted Quantities) gelten, können unter bestimmten Bedingungen von der vollständigen ADR-Ausrüstungs- und Fahrerbescheinigungspflicht befreit sein; diese Packstücke sind an eigenen Kennzeichnungen erkennbar. Zudem können bei Unterschreiten bestimmter, nach Klasse gewichteter Mengenschwellen abgestufte Freistellungen bei Fahrzeugausrüstung und Fahrerbescheinigung gelten. Ob eine Freistellung im konkreten Fall anwendbar ist, muss ausschließlich anhand des aktuellen ADR-Textes und des Sicherheitsdatenblatts des Stoffs geprüft werden; wer von einer Freistellung ausgeht, ohne sie zu verifizieren, schafft bei einer Kontrolle ein ernsthaftes Problem.

Eine unter ADR fallende Sendung fälschlich als nicht betroffen einzustufen oder mit der Annahme "die geringe Menge ist ohnehin freigestellt" unvorbereitet loszufahren, kann sowohl behördliche Sanktionen als auch im Schadensfall schwer korrigierbare Folgen nach sich ziehen. Die Freistellungsprüfung muss stets anhand der UN-Nummer, der Verpackungsgruppe und der tatsächlich beförderten Menge unter Berücksichtigung der aktuellen Vorschriften erfolgen.

## Welche Gefahrklassen gibt es?

ADR unterteilt gefährliche Güter nach ihrem physikalischen und chemischen Verhalten in neun Hauptklassen. Die Klassennummer gibt das primäre Risiko des Stoffs an; sowohl die Verpackung als auch die Kennzeichnung und die Fahrzeugausrüstung richten sich nach dieser Einteilung. Innerhalb derselben Klasse gibt es Unterklassen (etwa drei Unterzweige bei Klasse 4 und zwei bei Klasse 5); welcher Unterklasse ein Stoff konkret zugeordnet ist, steht im Sicherheitsdatenblatt und im Beförderungspapier.

ADR-Gefahrklassen (allgemeiner Überblick)

| Klasse          | Bezeichnung                                                                                                            | Allgemeines Beispiel                         |
|-----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|
| 1               | Explosive Stoffe und Gegenstände                                                                                       | Feuerwerkskörper, Sprengladung, Zünder       |
| 2               | Gase (verdichtet, verflüssigt oder gelöst)                                                                             | LPG, Sauerstoffflasche, Kältemittel          |
| 3               | Entzündbare flüssige Stoffe                                                                                            | Benzin, Farbverdünner, manche Lösungsmittel  |
| 4.1 / 4.2 / 4.3 | Entzündbare feste Stoffe / selbstentzündliche Stoffe / Stoffe, die in Berührung mit Wasser entzündbare Gase entwickeln | Schwefel, manche Metallstäube, Calciumcarbid |

| Klasse    | Bezeichnung                                                   | Allgemeines Beispiel                                   |
|-----------|---------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| 5.1 / 5.2 | Entzündend (oxidierend) wirkende Stoffe / organische Peroxide | Ammoniumnitrat, manche Bleichmittelverbindungen        |
| 6.1 / 6.2 | Giftige Stoffe / ansteckungsgefährliche Stoffe                | Manche Pestizide, klinische/biologische Proben         |
| 7         | Radioaktive Stoffe                                            | Industrielle oder medizinische Strahlenquellen         |
| 8         | Ätzende Stoffe                                                | Batteriesäure, manche Industriereiniger                |
| 9         | Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände               | Lithiumbatterien, Trockeneis, umweltgefährdende Stoffe |

In der Praxis kommen am häufigsten Kraftstoffe und deren Derivate (Klasse 3), LPG und Industriegase (Klasse 2), Batterien und industrielle Chemikalien Transporte (Klasse 8) sowie Lithiumbatteriesendungen (Klasse 9) vor. Die in den letzten Jahren gewachsene Bedeutung der Klasse 9, insbesondere durch den Transport von Elektrofahrzeugbatterien und Energiespeichereinheiten, macht ADR-Kenntnisse für die Logistikbranche zunehmend wichtiger.

## Welche Ausrüstung muss ein ADR-Fahrzeug mitführen?

Für jedes unter ADR fallende Fahrzeug ist eine allgemeine Grundausrüstung vorgeschrieben, die überwiegend unabhängig von der Klasse des beförderten Stoffs gilt. Diese Ausrüstung ermöglicht dem Fahrer im Falle eines Unfalls oder einer Leckage die erste Reaktion und den Eigenschutz; sie gehört zu den bei Kontrollen am häufigsten geprüften Punkten.

- **Unterlegkeil:** Passend zur zulässigen Gesamtmasse und zum Reifendurchmesser des Fahrzeugs, mindestens ein Stück pro Fahrzeug.
- **Zwei selbststehende Warnzeichen:** Warndreieck oder Ähnliches, zum Aufstellen vor und hinter dem Fahrzeug bei Panne oder Unfall.
- **Warnweste:** Für jedes Besatzungsmitglied im Fahrzeug einzeln.
- **Handleuchte:** Von funkenfreier, explosionsgeschützter Bauart; für jedes Besatzungsmitglied im Fahrzeug einzeln.
- **Schutzhandschuhe und Augenschutz:** Für jedes Besatzungsmitglied im Fahrzeug einzeln, zur Verwendung beim Be-/Entladen oder bei einer Leckagebekämpfung.
- **Feuerlöscher:** In gestaffelter Mindestkapazität je nach zulässiger Gesamtmasse des Fahrzeugs, mindestens einer davon für Kabinen-/Motorbrände erreichbar angebracht.
- **Augenspülflüssigkeit:** Grundsätzlich Teil der allgemeinen Ausrüstung bei Beförderungen im Anwendungsbereich des ADR; eine Befreiung kommt nur bei Ladungen mit bestimmten Gefahrzetteln der Klasse 1 (explosive Stoffe) und der Klasse 2 (Gase) in Betracht — ob sie für eine konkrete Beförderung gefordert ist, muss anhand des geltenden ADR-Textes und bei der zuständigen Behörde geprüft werden.

## Welche klassenspezifische Zusatzausrüstung gibt es?

Zusätzlich zur Grundausrüstung kann je nach Klasse des beförderten Stoffs weitere Ausrüstung vorgeschrieben sein: Fluchthaube, Schaufel, Kanalabdeckung (Abflussverschluss), Auffangbehälter für Leckagen oder zusätzliche Schutzkleidung sind einige Beispiele dafür. Die vollständige Liste dieser Zusatzausrüstung steht in den schriftlichen Weisungen (Unfallmerkblatt), die dem Beförderungspapier beiliegen, und muss vor dem Beladen vom Versandverantwortlichen bestätigt werden. Das Vorhandensein der Grundausrüstung im Fahrzeug macht die klassenspezifische Zusatzausrüstung nicht entbehrlich.

Es genügt nicht, nur das Vorhandensein des Feuerlöschers zu prüfen — zusätzlich muss kontrolliert werden, ob der Druckanzeiger im grünen Bereich steht und das Datum der letzten Befüllung/Prüfung nicht überschritten ist. Ein abgelaufener oder druckloser Feuerlöscher wird bei der Kontrolle wie ein fehlender behandelt.

## Normen und weiterführende Informationen

---

Zum regulatorischen Hintergrund dieses Themas siehe [Directive 2008/68/EC \(inland transport of dangerous goods\)](#). Prüfen Sie konkrete Werte und Verfahren stets anhand der geltenden Vorschrift und der Serviceunterlagen des Fahrzeugherstellers.

## Wie erhält ein Fahrer die ADR-Schulungsbescheinigung?

---

Ein Fahrer, der unter ADR fallende Gefahrgüter transportiert, muss ein Grundschulungsprogramm absolviert und die zugehörige Prüfung bestanden haben, um eine entsprechende Schulungsbescheinigung zu erhalten. Diese Bescheinigung ist ein offizielles, zeitlich befristetes Dokument, das nachweist, dass der Fahrer die Gefahrklassen kennt, im Notfall richtig handelt und die beim Be-/Entladen zu beachtenden Punkte beherrscht. Der Grundkurs vermittelt die für alle Klassen gemeinsamen Kenntnisse; Fahrer, die mit Tankfahrzeugen oder mit besonders risikobehafteten Ladungen wie der Klasse Explosivstoffe oder radioaktiven Stoffen arbeiten, benötigen zusätzlich eine Spezialschulung.

## Welche Klassen deckt die ADR-Bescheinigung ab?

Die ADR-Schulungsbescheinigung eines Fahrers wird je nach absolviertem Schulungsmodul für bestimmte Klassen oder Beförderungsarten (verpackte Güter, Schütt-/Tankbeförderung, Explosivstoffklasse, radioaktive Klasse) ausgestellt. Welche Module absolviert wurden, ist auf der Bescheinigung vermerkt; führt ein Fahrer, der nur die Schulung für verpackte Güter absolviert hat, ein Tankfahrzeug, überschreitet er den Geltungsbereich seiner Bescheinigung. Vor Ablauf der Gültigkeit kann die Bescheinigung durch eine Auffrischungsschulung mit Prüfung verlängert werden; eine Beförderung mit abgelaufener Bescheinigung wird wie eine Beförderung ohne Bescheinigung bewertet.

## Wie erfolgen orangefarbene Warntafel und Kennzeichnung?

---

Die orangefarbene Warntafel ist das grundlegende Erkennungszeichen, das ein unter ADR fallendes Fahrzeug schon von Weitem als solches ausweist, und wird in zwei unterschiedlichen Formen verwendet. Die nummerlose orangefarbene Warntafel wird an Front und Heck von Fahrzeugen angebracht, die gemischte, verpackte Güter transportieren, und zeigt lediglich an, dass das Fahrzeug unter ADR fällt, ohne die Art des Stoffs zu benennen. Die nummerierte orangefarbene Warntafel wird dagegen bei Schütt- oder Tank-/Tankwagenbeförderung eines einzelnen Stoffs verwendet; in der oberen Hälfte steht die Gefahrunummer (Kemler-Zahl), in der unteren die UN-Nummer, und diese Kombination teilt Rettungskräften innerhalb von Sekunden mit, um welchen Stoff es sich handelt.

Die Kennzeichnung ist eine eigenständige, von der Warntafel getrennte Ebene.

Klassenspezifische, farbige rautenförmige Gefahrzettel (Diamant) befinden sich sowohl auf der Verpackung als auch an den Seiten- und Heckflächen von Fahrzeugen, die Tanks oder Container transportieren; bei Stoffen mit mehreren Gefahreigenschaften werden Haupt- und Nebengefahrzettel gemeinsam angebracht. Farbe und Piktogramm des Gefahrzettels zeigen die Klasse, die aufgedruckte Nummer die Unterklasse; ein falscher oder fehlender Gefahrzettel kann dazu führen, dass Rettungskräfte das falsche Verfahren anwenden.

Mit einer von der vorherigen Sendung übrig gebliebenen orangefarbenen Warntafel oder Kennzeichnung loszufahren, bedeutet sowohl ein unnötiges Gefahrensignal zu senden als auch die tatsächliche Ladung falsch darzustellen. Vor jeder Beladung muss geprüft werden, dass Warntafel und Kennzeichnung exakt zur aktuellen Ladung passen, und nach dem Entladen müssen sie, sofern nicht mehr erforderlich, gereinigt und entfernt werden.

## Welche Dokumente werden im Beförderungspapier und bei der Kontrolle verlangt?

---

Das Beförderungspapier ist der Ausgangspunkt jeder ADR-Kontrolle und enthält Angaben wie Stoffbezeichnung, UN-Nummer, Klasse, Verpackungsgruppe und beförderte Menge. Ist dieses Papier nicht vollständig und lesbar, bewertet das Kontrollteam das Fahrzeug nicht etwa als außerhalb des Geltungsbereichs, sondern im Gegenteil als unklare und daher riskante Ladung. Die folgenden Unterlagen gehören bei der Gefahrgutbeförderung mit schweren Nutzfahrzeugen zu den in der Praxis am häufigsten kontrollierten Punkten.

- **Beförderungspapier:** Stoffbezeichnung, UN-Nummer, Klasse, Verpackungsgruppe, Menge, Absender- und Empfängerangaben.
- **Schriftliche Weisungen (Unfallmerkblatt):** In der Kabine griffbereit für den Fahrer, klassenspezifische Erste-Hilfe-Information.
- **ADR-Schulungsbescheinigung des Fahrers:** Passend zur beförderten Klasse und Beförderungsart, gültig, im Original.
- **Fahrzeug-Zulassungsbescheinigung:** Für Tank-/Tankwagenfahrzeuge und bestimmte Klassen der Nachweis, dass das Fahrzeug technisch den ADR-Vorschriften entspricht.

- **Beförderungserlaubnis und Ausweisdokumente:** Unterlagen, die die Identität von Fahrer und Fahrzeughalter/Betreiber sowie die Beförderungsberechtigung belegen.
- **Bestellung eines Gefahrgutbeauftragten (in betroffenen Betrieben):** In Betrieben, die oberhalb bestimmter Mengenschwellen Gefahrgut befördern oder handhaben, vorgeschriebene Bestellung eines Gefahrgutbeauftragten.

## Wie wird eine ADR-konforme Beladung und Sendung vorbereitet?

### Schritt für Schritt

---

- 1 Prüfen Sie UN-Nummer, Klasse und Verpackungsgruppe des zu befördernden Stoffs anhand des Sicherheitsdatenblatts.
- 2 Kontrollieren Sie, ob Verpackung oder Container für die betreffende Klasse zugelassen und mit dem Prüfzeichen versehen sind.
- 3 Werden auf demselben Fahrzeug Stoffe unterschiedlicher Klassen geladen, prüfen Sie die Zusammenladeverbote je Stoffpaar.
- 4 Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug über die für die betreffende Klasse erforderliche Grund- und Zusatzausrüstung verfügt (Feuerlöscher, Unterlegkeil, persönliche Schutzausrüstung, Zusatzmaterial).
- 5 Platzieren und sichern Sie die Ladung im Fahrzeug; treffen Sie die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen gegen Leckage-, Kipp- und Verrutschgefahr.
- 6 Entfernen Sie eine noch von der vorherigen Sendung vorhandene Warntafel oder Kennzeichnung und bringen Sie die zur aktuellen Ladung passende Warntafel (nummeriert oder nummerlos) an.
- 7 Bringen Sie die Gefahrzettel (Diamant) klassengerecht an den vorgesehenen Positionen auf Verpackung und/oder Fahrzeugflächen an.
- 8 Erstellen Sie das Beförderungspapier vollständig mit Stoffbezeichnung, UN-Nummer, Klasse, Verpackungsgruppe, Menge und Parteiangaben.
- 9 Legen Sie die schriftlichen Weisungen (Unfallmerkblatt) so in der Kabine ab, dass sie für den Fahrer leicht erreichbar sind.
- 10 Prüfen Sie Gültigkeitsdatum und Klassendeckung der ADR-Schulungsbescheinigung des Fahrers.
- 11 Führen Sie vor der Abfahrt eine Außenkontrolle des Fahrzeugs durch – bestätigen Sie, dass Unterlegkeil, Feuerlöscher, Warnzeichen, Warntafel und Kennzeichnung vorhanden sind, und dokumentieren Sie dies.

## Zu beachten: häufige Fehler

- **Mit Warntafel/Kennzeichnung der vorherigen Sendung losfahren:** Ein nicht zur aktuellen Ladung passendes Zeichen gibt sowohl falsche Informationen als auch wird es bei einer Kontrolle hinterfragt.
- **Zusammenladeverbote übersehen:** Manche Klassen dürfen nicht gemeinsam auf demselben Fahrzeug transportiert werden; diese Prüfung muss vor der Beladung erfolgen.
- **Beförderung mit abgelaufener Fahrerbescheinigung:** Nach Ablauf der Gültigkeit wird die Beförderung wie eine Beförderung ohne Bescheinigung behandelt.
- **Schriftliche Weisungen außerhalb der Kabine (im Laderaum) aufbewahren:** Im Notfall verliert eine für den Fahrer nicht griffbereite Weisung ihre Funktion.
- **Nur das "Vorhandensein" des Feuerlöschers prüfen:** Eine Kontrolle ohne Prüfung von Druckanzeiger und Prüf-/Befülldatum ist unvollständig.
- **Einen leeren, aber nicht gereinigten Tank als "ungeladen" behandeln:** Ein Tank mit Rückständen gilt trotz Entleerung meist weiterhin als Gefahrgut.
- **Klassenspezifische Zusatzausrüstung mit der Grundausrüstung verwechseln:** Die Vollständigkeit der Grundausrüstung macht klassenspezifisches Zusatzmaterial nicht entbehrlich.

## Technische Werte und Kontrollpunkte

Die folgende Tabelle fasst die bei ADR-Kontrollen in der Praxis am häufigsten geprüften Punkte und allgemeine Referenzgrößen zusammen. Exakte Maße, Kapazitäten und Fristen können je nach geltendem ADR-Text und nationalen Vorschriften abweichen; für die Anwendung ist stets der aktuelle Text maßgeblich.

ADR-Kontrollpunkte für Fahrzeug und Dokumente (allgemeine Referenz)

| Kontrollpunkt                                   | Allgemeine Referenz                                                       | Was eine Abweichung bedeutet                                                    |
|-------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| Gültigkeit der Fahrerschulungsbescheinigung     | Befristet auf mehrere Jahre, verlängerbar durch Auffrischungsschulung     | Bei Ablauf gilt die Beförderung als ohne Bescheinigung                          |
| Feuerlöscherkapazität                           | Gestaffelt nach zulässiger Gesamtmasse, ggf. mehrere Löcher erforderlich  | Bei unzureichender Kapazität oder abgelaufenem Datum gilt sie als fehlend       |
| Größe und Position der orangefarbenen Warntafel | Standard-Rechteckmaß, gut sichtbare Position an Front und Heck            | Fehlende/beschädigte/falsch positionierte Tafel beeinträchtigt die Lesbarkeit   |
| Größe des Gefahrzettels (Diamant)               | Standard-Quadratform, um 45 Grad gedreht angebracht                       | Ein zu kleiner/verblasster Gefahrzettel erschwert die Erkennung aus der Distanz |
| Inhalt des Beförderungspapiers                  | Stoffbezeichnung, UN-Nummer, Klasse, Verpackungsgruppe, Menge vollständig | Ein fehlendes Feld führt bei der Kontrolle zur Bewertung als unklare Ladung     |

| Kontrollpunkt                                    | Allgemeine Referenz                                    | Was eine Abweichung bedeutet                                        |
|--------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| Fahrzeug-Zulassungsbescheinigung (Tankfahrzeuge) | Datiertes Dokument, erneuert durch regelmäßige Prüfung | Bei Ablauf gilt das Fahrzeug als für die Tankbeförderung ungeeignet |

Die obige Tabelle dient nur als allgemeine Gedächtnisstütze; kein Punkt darin ersetzt die Definition im aktuellen ADR-Text und den nationalen Vorschriften. Bei der Erstellung einer Checkliste vor der Kontrolle ist stets die geltende amtliche Quelle zugrunde zu legen.

## Wie wird die ADR-Konformität einer Flotte dauerhaft sichergestellt?

ADR-Konformität ist keine einmalige Prüfung, sondern eine dauerhafte Disziplin, die ein Flottenbetrieb kontinuierlich verfolgt. Die Gültigkeitstermine der Fahrerbescheinigungen, die Erneuerungstermine der Fahrzeug-Zulassungsbescheinigungen und die Prüfintervalle von Verbrauchsausrüstung wie dem Feuerlöscher sind Punkte, die jeweils einzeln nachverfolgt werden müssen. Eine zentrale Erfassung dieser Termine in einer Tabelle verhindert, dass Lücken erst kurz vor der Abfahrt auffallen.

In Betrieben, die oberhalb bestimmter Mengenschwellen Gefahrgut befördern oder handhaben, ist die Bestellung eines Gefahrgutbeauftragten (DGSA) vorgeschrieben; seine Aufgabe ist es, die ADR-Prozesse des Betriebs regelmäßig zu überprüfen, Mängel zu melden und einen Jahresbericht zu erstellen. In kleineren Betrieben kann diese Aufgabe auch extern vergeben werden; entscheidend ist, dass sie tatsächlich wahrgenommen wird.

Auf Fahrerseite verhindern eine rechtzeitig vor Ablauf geplante Auffrischungsschulung, der regelmäßige Abgleich zwischen der beförderten Klasse und dem Geltungsbereich der Bescheinigung sowie eine kurze Checkliste vor jeder Sendung den Großteil der bei Kontrollen auftretenden Probleme von vornherein. Die günstigste Maßnahme für einen Flottenmanager ist es, Bescheinigungs- und Prüftermine im Kalender zu hinterlegen.

Auf der Fahrerseite entspricht dieser Termindisziplin die Aufzeichnung von Lenk- und Ruhezeiten; Gerätetypen, Kartennutzung und Auslesevorgang behandelt der Leitfaden zum **Fahrtenschreiber**.

## ADR und die technische Ratgeberbibliothek von VADEN

ADR-Konformität wird nicht durch den Kauf von Teilen oder Ausrüstung erreicht, sondern durch die korrekte Verwaltung von Schulung, Dokumentation und Kontrollprozessen – eine rechtliche und betriebliche Disziplin. VADEN ORIGINAL bietet in diesem Bereich keine Produkte an; die hier geteilten Informationen dienen Flottenmanagern und Fahrern als allgemeine Orientierung und ersetzen weder den geltenden ADR-Text noch die nationalen Vorschriften. Damit ein Gefahrguttransportfahrzeug eine Kontrolle ohne Beanstandung besteht, müssen auch Brems-, Druckluft- und Elektrikausrüstung einwandfrei funktionieren; in der technischen Ratgeberbibliothek von VADEN finden sich eigene Anleitungen zu Störung, Austausch und Wartung von **Druckluftbremskompressor, Lufttrockner bzw. Luftaufbereitungseinheit, ABS-Sensor**

und **Bremszylinder**; die Teile auf der Druckluftversorgungsseite finden sich in der Kategorie **Druckluftbremskompressoren**.

Dieses Dokument dient nur zur Information; maßgeblich sind das aktuelle Werkstatthandbuch und die Sicherheitshinweise des Fahrzeugherstellers. Die Werte sind allgemeine Richtwerte für gängige Nutzfahrzeugsysteme; für modellspezifische Werte die jeweilige OE-Serviceunterlage verwenden. © VADEN Otomotiv San. Tic. A.Ş. · vadenoriginal.com